

<https://blog.de.erste-am.com/was-ist-asset-allocation/>

Was ist Asset Allocation?

Stefan Schulmeister



© (c) iStock Asset Allocation

Asset Allocation wird auch als Anlagemix bezeichnet. Dabei handelt es sich um eine Anlagestrategie, die darauf abzielt, Risiko und Ertrag auszugleichen, indem sie die Vermögenswerte eines Portfolios nach den Zielen, der Risikobereitschaft und dem Anlagehorizont einer Person aufteilt.

Wofür braucht man Asset Allocation?

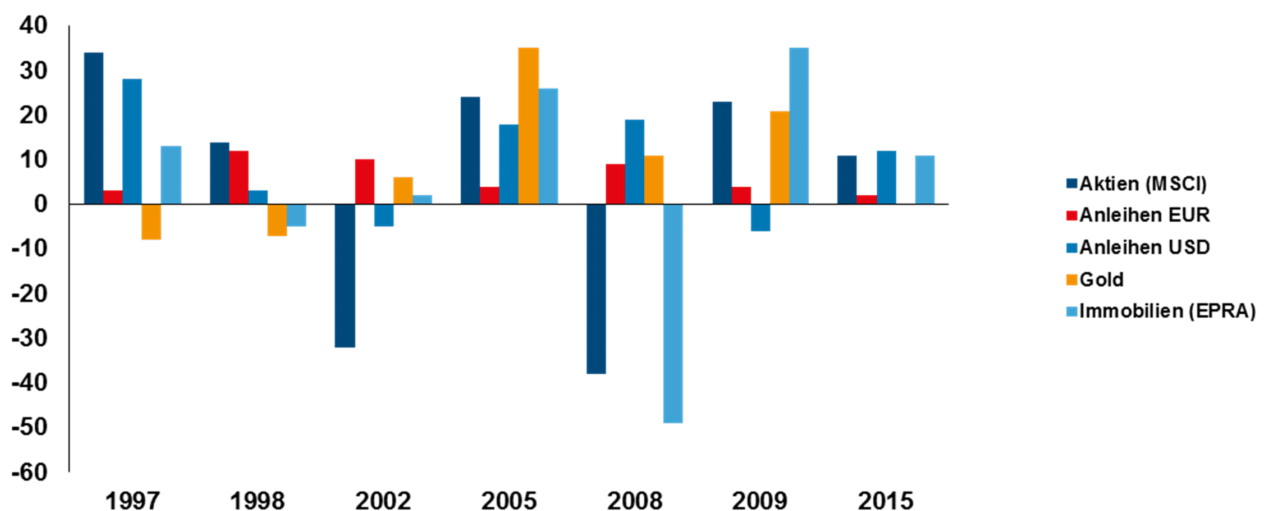
Der Grund für die Verwendung verschiedener Anlageklassen (wie z.B. eine Aktie oder eine Anleihe) bei der Veranlagung liegt in deren unterschiedlichen Eigenschaften.

Stellen Sie sich einen Obstkorb mit unterschiedlichen Früchten vor. Jede einzelne bietet unterschiedliche Qualitäten, zusammen ergeben sie eine ausgewogene und gesunde Mischung.

Eine einzelne Anlageklasse kann dazu führen, dass eine gemischte (diversifizierte) Veranlagung bessere Eigenschaften hinsichtlich Risiko und Ertrag hat, als eine Veranlagung mit einer einzigen oder wenigen sich ähnelnden Anlageklassen.

Gut ersichtlich ist der Effekt in diesem Chart, welcher die unterschiedlichen Wertentwicklungen verschiedener Anlageklassen im Zeitverlauf zeigt.

Anlageklassen im Zeitverlauf



Beachten sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere auch Risiken mit sich bringt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Quelle: Erste Asset Management

Hätte man in der Finanzkrise 2008 z.B. ausschließlich in Aktien investiert, hätte die Veranlagung ca. 50% an Wert verloren. Durch die Mischung (Diversifikation) mit Anleihen und Gold konnte eine deutlich stabilere Wertentwicklung bei deutlich geringeren Schwankungen (Volatilität) erreicht werden.

Wodurch unterscheidet sich Diversifikation von Asset Allocation?

Beides bezeichnet die Mischung von verschiedenen Anlageklassen im Portfolio. Asset Allocation zeichnet aus, dass es aber konkret auf ein Ziel ausgerichtet ist.

Dieses Ziel kann ein gewünschter Mindestertrag oder ein maximales Risiko sein. Zudem spielt der Zeithorizont eine sehr wichtige Rolle.

Strategische Asset Allocation

Unter strategischer Asset Allocation verstehen wir die langfristige Ausrichtung der Veranlagung – diese muss so gestaltet sein, dass es die langfristigen Ziele des Investors erreichen kann.

Aus der Vielzahl an möglichen Anlageklassen stellt der Portfolio Manager daher jene Allocation zusammen, die aufgrund der resultierenden erwarteten Erträge und des erwarteten Risikos am geeignetsten erscheint.

Die strategische Asset Allocation ist der wichtigste Teil der Veranlagung. Nur wenn diese entsprechend richtig festgelegt wurde sind die langfristigen Ziele des Kunden realisierbar.

Taktische Asset Allocation

Aufbauend auf der strategischen Asset Allocation werden vom Portfolio Manager taktische (kurzfristige) Änderungen der Asset Allocation vorgenommen, welche von der langfristigen Ausrichtung in einem definierten Rahmen abweichen dürfen, um noch bessere Erträge, weniger Risiko oder im Idealfall ein besseres Risiko-Ertrags-Verhältnis zu erreichen.

Taktische Asset Allocation ist der aufwendigste Teil der Veranlagung, da aktuelle politische, volkswirtschaftliche und geldpolitische Faktoren ins Kalkül gezogen werden müssen. Dementsprechend hoch ist der Analyseaufwand, um die richtige Positionierung zu finden. Und selbst dann, wenn man alles dafür getan hat, um die richtige Entscheidung zu treffen, gibt es Unsicherheiten (z.B. Donald Trump, Boris Johnson, etc.), welche jegliche Prognose über den Haufen werfen. Spätestens dann weiß man eine gute strategische Asset Allocation mit einer breiten Streuung zu schätzen.

FAZIT:

Bei all dem Hype um diverse einzelne Blue-Chip Aktien, Anlagetrends und sogenannten Investmentgurus, gibt es keinen wichtigeren Faktor für den Anlageerfolg als eine gute strategische Asset Allocation.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Stefan Schulmeister

Stefan Schulmeister, Chief Investment Strategist